Umbau Haus Schluep

Autor(en): **J.G. / C.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **88 (2001)**

Heft 1/2: **Kunststoff Holz = Bois, matière artificielle = Wood, an artificial matter**

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-65732

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

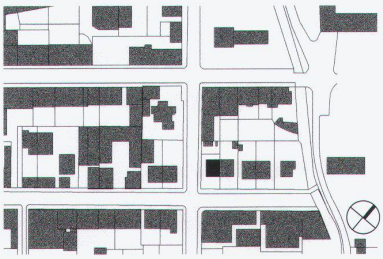
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

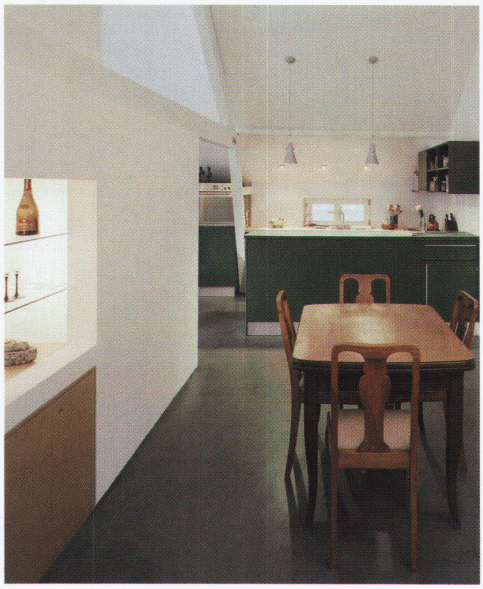
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

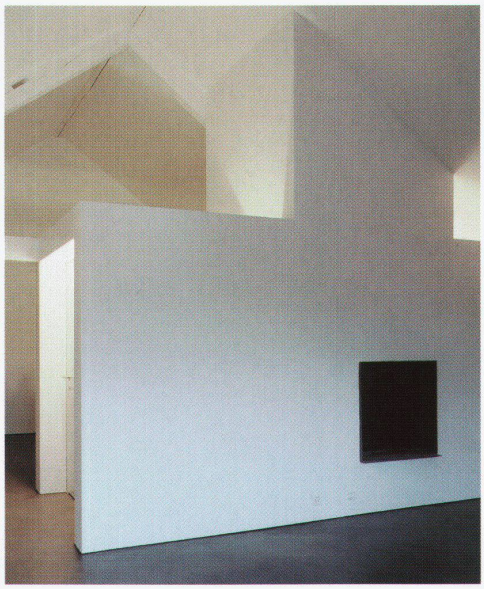
http://www.e-periodica.ch

Umbau Haus Schluep

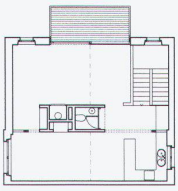
Im Zuge der Gesamterneuerung des Arbeiterhauses von 1925 wurde an die Stelle des ehemaligen Mittelkorridors ein massiver Kern gesetzt. Dieser ist als Abstellkammer, Garderobe, Küche, Toilette bzw. Cheminée auf den einzelnen Stockwerken unterschiedlich ausgebildet. Das EG ist als Einliegerwohnung konzipiert. Die Wohnungen, besonders der Grossraum im Kniestock des nunmehr offenen Dachstuhls, schöpfen ihre räumliche Kraft aus der unorthodoxen Konfrontation des alten Gehäuses mit einem flutenden Innenraum. **J.G./C.S.**



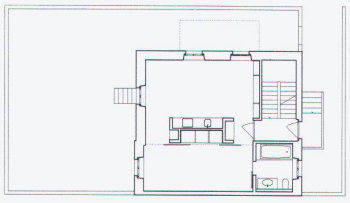




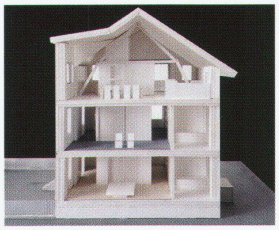
Der junge Hausbesitzer wünschte sich eine einfache Raumaufteilung mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten. Als Single belegt er vorerst die Maisonettewohnung in den oberen Geschossen. Später möchte er mit seiner Familie das ganze Haus beziehen. Als Alterssitz sieht er die Wohnung im EG vor. Dazu musste der ursprüngliche Grundriss mit seiner engen Zimmereinteilung neu interpretiert werden. Die Nordfassade ist als raumhaltige Erschliessungs- und Sanitärschicht ausgebildet. Der tragende Kern und geschosshohe Schiebewände unterteilen neu den Raum. Die karge äussere Erscheinung mit Putzanstrich (die Wetterseite später mit Eternit geschindelt) wurde belassen; sie erfüllt nach wie vor ihre Aufgabe und gehört zur Geschichte des Hauses und des Ortes.
GLS



2. Obergeschoss



Erdgeschoss



Architekten
Gebert Liechti Schmid Architekten, Biel / Zürich

Mitarbeit
Angela Adam, Philipp Reist, Ruedi Holzer, Jan Rauscher, Hermann Rauscher

Baujahr
1998–2000

Adresse
Mittelstrasse 39, Biel

Fotos
Jürg Zimmermann, Zürich